

Ehrenplatz vom Schrifttum über das Kolonialrecht und die koloniale Rechtsprechung eingenommen.

Der Ausstellungsraum mit der Wehrmacht-, militärischen und Kriegsliteratur wird durch lebensgroße Photos, Ausschnitte aus dem abessinischen Feldzug von 1895/96 und dem eben beendeten lebendig gemacht und ist beherrscht vom Ausspruch des Ras Mula (wörtlich): »Die Italiener sind zahlreicher als die Sterne. Du würdest nicht gegen sie kämpfen können mit der Hoffnung, sie zu besiegen.« (Abb. 4.) Er enthält eine hervorragende Sammlung der militärischen Veröffentlichungen, die die koloniale Aktivität aller Waffengattungen (Heer, Marine, Luftwaffe, freiwillige Miliz, nationaler Sicherheitsdienst und tgl. Finanzgarde) beleuchten. Es sind an die 300 Werke hier ausgestellt über die Entwicklung des Feldzuges von 1895/96 in Abessinien.

In der Übersicht der ausländischen alten und neuen Werke über die italienischen Kolonien ist am zahlreichsten das Schrifttum über Libyen vertreten, der am meisten erforschten Mittelmeerkolonie. Dagegen ist die Literatur über Eritrea und Somaliland dürftig und fast ausschließlich auf Bücher über Forschungsreisen der Vergangenheit beschränkt. Es wird in der Abteilung der ausländischen Verfasser eine Auswahl von Werken historischen, geographischen, ethnographischen und sprachkundlichen Charakters gezeigt.

Recht originell gestaltet ist die Gruppierung der Periodica insbesondere der Wochenschriften in der besonderen Abteilung »Kolonial-Zeitschriften«. Die Wochenschriften sind schachbrettartig zu Quadraten zusammengesetzt und durch senkrechte Linien eingeteilt auf sieben Reihen gemäß ihrem Wochenerscheinungstag. (Abb. 5.) Die Schau der Periodica enthält ferner eine vollständige Sammlung aller bestehenden und wiedereingegangenen Zeitungen, die in den vier Hauptstädten der italienischen Kolonien erschienen sind sowie eine Übersicht der hauptsächlichsten Zeitschriften über Kolonialfragen. Der Ehrenplatz dieser Abteilung ist den ältesten Veröffentlichungen eingeräumt, dem Organ »L'Africa Italiana« und dem »Bolletino della Società Africana«, beide Ende 1880 gegründet.

Wir müssen es uns leider wegen Raum Mangels versagen, auf die gleichfalls hochinteressanten Ausstellungssäle des Schrifttums betr. Landwirtschaft und landwirtschaftliche Kolonisation, ferner der sehr wichtigen Literatur über Tropenmedizin und Naturwissenschaften und der zahlreichen Kolonisations- und Afrika-schriften der katholischen Missionare einzugehen. Die Ausstellungssäle sind untereinander verbunden mit wirkungsvoll wiedergegebenen Worten Benito Mussolinis aus seiner Rede bei der Proklamation der Gründung des Imperiums vom 9. Mai d. J.

Die Kolonial-Buchausstellung enthält auch älteres Schrifttum von höchstem Wert; hier sei nur auf das erste in einer afrika-

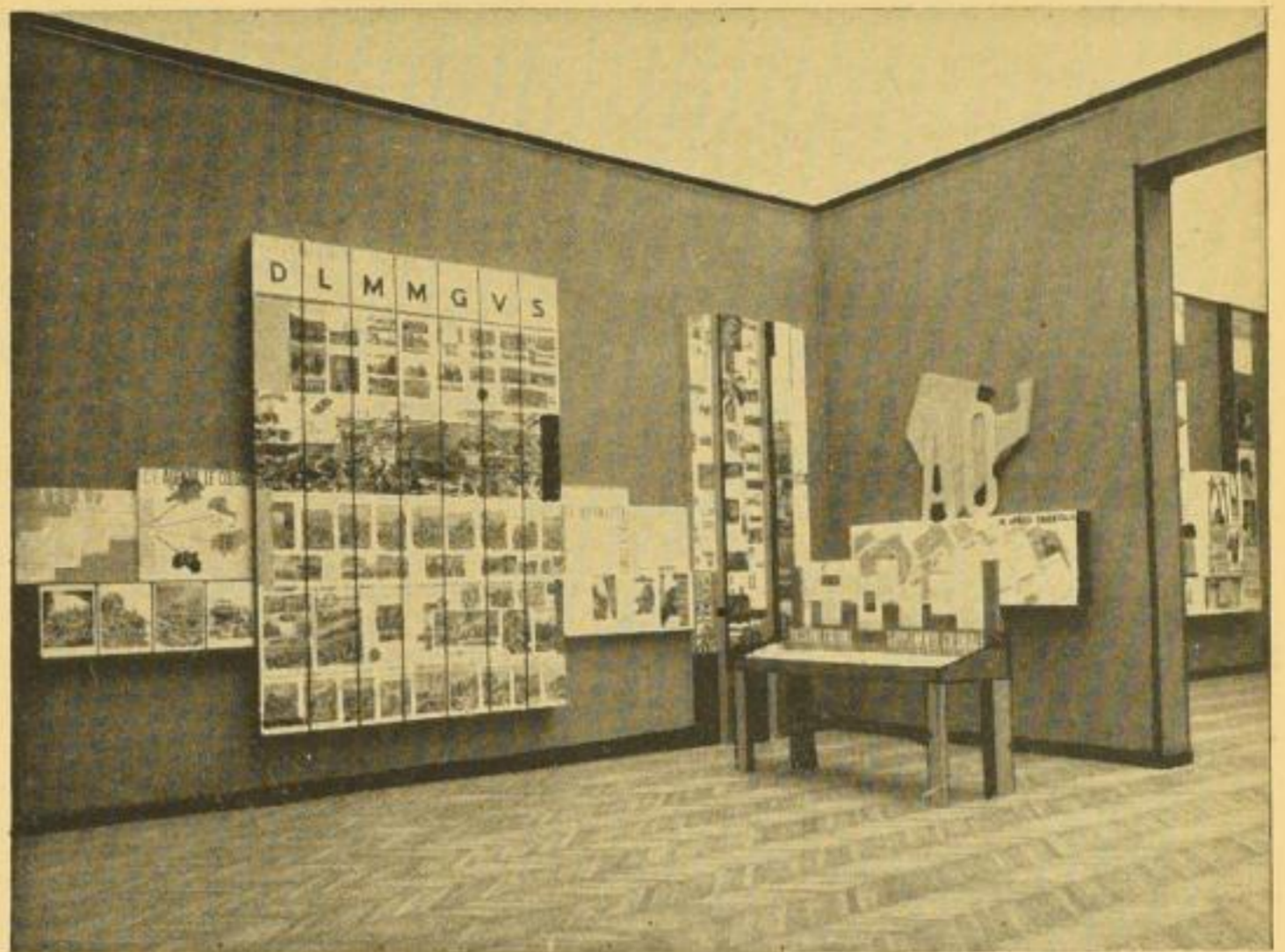


Abbildung 5

nischen Sprache überhaupt gedruckte Buch hingewiesen: es sind dies die 1549 in die heilige Sprache der Athiopier, die Sprache Ge'es, übersetzten Briefe des Apostel Paulus.

Es scheint nicht überflüssig, schließlich noch kurz zu bemerken, daß sich in dem an den Kongresssaal anschließenden Erfrischungsraum neben elektrisch beleuchteten Schaubildern über die Verbreitung der Niederlassungen der italienischen Bantzen in den Kolonien und Afrika u. a. eine Vertretung des Reisebüros Cit befindet, bei der allein für alle zu Eisenbahnvorzugspreisen reisenden italienischen Kombesucher die erforderliche Abstempelung zu erhalten ist. Dadurch wird gleichzeitig erreicht, daß zahlreiche, dem Buch abseitsstehende Kreise, insbesondere der ländlichen Bevölkerung, zwangsläufig zum Besuch dieser wirkungsvollen Kolonial-Buchausstellung herangezogen und somit von der italienischen Buchwerbung erfaßt werden.

In seinen Einführungsworten zur römischen Kolonial-Buchausstellung hat der Schöpfer Francesco Saporì den Satz geprägt: »Im Zeichen von Buch und Muskete, von Pflugchar und Schwert, grüßen wir Schriftsteller und Kämpfer mit unendlicher Liebe die 'civiltà' und das Recht Roms, die Güte und Schönheit unserer göttlichen Mutter Italien.«

Für die mir bei meinem Besuch liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellten Photos spreche ich auch an dieser Stelle dem Schöpfer der Kolonial-Buchausstellung, Commendadore Prof. Francesco Saporì meinen verbindlichen Dank aus.

Dr. Johann Schlemminger.

## Literarische Nachrichten

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung weist die Schulen auf das Buch des Bildberichterstatters der NSDAP. Heinrich Hoffmann »Jugend um Hitler« hin, von dem eine verbilligte ungekürzte Ausgabe erschienen ist. Die Bestellungen gehen unmittelbar an den Verfasser; die Lieferung an die Schulen erfolgt durch die Oblente des ortsanfässigen Buchhandels.

Diejenigen Schulen, die noch nicht im Besitz des vierbändigen Werkes von »Stegemann, Geschichte des Krieges« sind, werden es als Sonderspende des Führers und Reichskanzlers kostenlos erhalten. Dem Reichserziehungsministerium stehen vorerst 10 000 Exemplare zur Verfügung, die zunächst den Höheren, Mittleren und größeren Volksschulen zugewiesen werden.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat an die Gattin des verstorbenen Dichters Heinrich

Versch, Frau Erika Versch, Bodendorf im Rheinland, das folgende Beileidstelegramm gesandt: »Zum unerwarteten Tode Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzliches und aufrichtiges Beileid aus. Dem deutschen Volke, zu dem er sich stets aus ganzem Herzen bekannt hat, wird Heinrich Versch und sein dichterisches Werk unvergessen bleiben.«

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Hanns Johst, telegraphierte an die Gattin des Dichters: »Deutschland verlor in Heinrich Versch einen seiner geliebtesten Dichter. Seine Unsterblichkeit sei Ihnen, sei uns allen Trost.«

Am 22. Juni waren es zehn Jahre her, daß Hans Grimm's Roman »Volk ohne Raum« an den deutschen Buchhandel ausgeliefert wurde. Gleich die ersten Jahre nach dem Erscheinen brachten diesem damals sehr teuren zweibändigen Roman ungeahnten Erfolg. Waren es 1926 nur 8000 Stück, so stieg 1927 der Absatz auf 25 Tausend, 1928 schon auf über 40 Tausend, und bis 1930, bis zum Erscheinen der